



Der Gemeinde-Bote

Evangelisch-lutherische Kirchgemeinden
Sachsenbrunn-Stelzen,
Hirschendorf und Waffenrod/Hinterrod



Denn uns ist ein Kind geboren,
ein Sohn ist uns gegeben,
und die Herrschaft ist auf seiner Schulter;
Jesaja 9:5

In dieser Ausgabe für November 20 bis Januar 21 finden Sie:

Abschiedsworte der Pfarrerin	2-3
Kirche und Gottesdienst in Corona Zeiten	4
Aus dem Gemeindeleben	5-7
Danksagung / St. Martin	8-9
Konfirmation 2020	10-12
Freud und Leid	13
Weihnachten	14-15
Geburtstage	16-17

Abschiedsworte

Liebe Gemeinde, Frauen und Männer, Kinder, Jugendliche, liebe „Kirchgänger“ und liebe „der Kirche meist Fernbleiber“!

Auf dem Weg vom Pfarrhaus Sachsenbrunn zu unserer Wohnung in Crock fahre ich, wie ungezählte Male, abends der untergehenden Sonne entgegen. Goldrot leuchtet sie vor der fernen dunklen Silhouette der beiden Gleichberge, taucht Höhenzüge und Wälder in leuchtendes Licht.

Der Himmel ist hier oben ganz nah, am nächsten, wenn darunter Wolken ziehen. Einmal mehr wird mir bewusst, wie ich diese Landschaft und ihre Menschen liebe.

Wertvoll ist mir die Erfahrung von Vertrauen und Herzlichkeit, mit der mir Viele hier die Tür ihrer Häuser und ihrer Herzen geöffnet haben.

Dankbar befülle ich damit meine innere Schatztruhe, jetzt, wo ich meinen Pfarrdienst in Sachsenbrunn beende.

Was ich euch dalasse, darüber mögt Ihr selbst befinden. Von manchem inneren Ringen weiß Gott, von manchem Unvermögen und Grenzen. Doch kann ich sagen, ich habe Liebe geübt, und ich habe geübt, Gottes Wort zu beherzigen, es lebensnah zu predigen und mit meinem Dienst zu bezeugen. Ich habe versucht, euch „den Himmel“ nahe zu bringen.

Das Bibelwort, das am Tag meines Abschiedsgottesdienstes das Herrnhuter Losungswort ist, geht mir oft durch den Sinn: „Es ist dir gesagt, Mensch, was gut ist, und was der Herr von dir fordert: nichts als Gottes Wort halten und Liebe üben und demütig sein vor deinem Gott.“ (Micha, Kap. 6, Vers 8). So wenig und so viel! Es ist ein Denkspruch und eine Aufforderung für Jede und Jeden, die wir Christen sind.

Ihr werdet es brauchen, damit das gemeinsame Leben in den Dörfern Freude macht, durch gegenseitigen Respekt, Rücksicht Unterstützung. Der Himmel soll euch auch künftig hier leuchten! Das tut er und gibt einen Blick in sein Geheimnis preis, wenn wir der Ursprünge, aus denen wir kommen, gewahr sind, uns ihrer erinnern, sie in Ehren halten und pflegen.

Das Leben leuchtet, wo Glaube, Hoffnung und Liebe den Lebensraum zwischen Himmel und Erde erfüllen. Unsere Zeit gibt Anlass zu vielen Sorgen. Die Wohlstandsgesellschaft eilt ihrem Kollaps entgegen. Corona hat existentielle Sorgen und Ängste geweckt. Die Umwelteinflüsse des menschengemachten Klimawandels sind offenbar. Unrecht und Armut schreien zum Himmel, wenn auch nicht gleich hinter unserm Zaun. Ohne Glauben, ohne Hoffnung auf Gott, der die Welt „in Händen hält“, ohne Liebe, sind die Herausforderungen unserer Zeit absolut zerstörerisch. Wir können die Welt nicht retten. Gott sei Dank liegt das nicht in unseren Händen. Aber: „Es ist dir gesagt, Mensch, was gut ist, und was der Herr von dir fordert: nichts als Gottes Wort halten und Liebe üben und demütig sein vor deinem Gott.“ (Micha, Kap. 6, Vers 8)

Inmitten einer manchmal unheimlichen Welt sind und bleiben wir unter dem gleichen Himmel daheim. Gott behüte und segne euch!

Herzlich grüßt eure

Pfarrerin Bärbel Flade



Kirche und Gottesdienst in Corona Zeiten

Liebe Gemeindeglieder,

die Corona Pandemie begleitet noch immer unser gesamtes Leben und so gelten auch für die Gottesdienste weiterhin folgende Hygiene- und Schutzkonzepte:

- ◆ Abstand mindestens 1,5 Meter (Nur Familien dürfen zusammen sitzen),
- ◆ Registrierung der Gottesdienstbesucher
- ◆ Sitzplatzmarkierung
- ◆ Ordnungsmanagement
- ◆ Desinfektion (stellen wir am Eingang bereit)
- ◆ ein Alltagsmundschutz muss getragen werden
- ◆ Möglichst kurze Formate des Gottesdienstes
- ◆ Kleine Teilnehmer- Zahlen (100-120 Personen in Sachsenbrunn, 70 Personen in Waffenrod-Hinterrod, 50 Personen in Hirschendorf und 15 Personen in Schirnrod)
- ◆ Verzicht auf Chor, Posaunenchor
- ◆ Gute Belüftung muss sichergestellt sein

Das ist unbequem und ungewohnt. Wir hoffen und beten, dass wir alle bald wieder zur Normalität zurückkehren können. Wichtig wird uns aber immer bleiben, besonders Gefährdete zu schützen und dabei nicht auszugrenzen.

Die kommenden Tage und Wochen werden uns vor besondere Herausforderungen stellen. Nicht nur weil die Corona Pandemie unser Leben stark einschränkt, auch durch den Weggang unserer Pfarrerin wird die Gestaltung des christlichen Lebens zumindest für eine gewisse Zeit mit Einschränkungen verbunden sein, bis wir wieder eine(n) neuen Pfarrer(in) gefunden haben. Viele liebgeordnete Traditionen wird es in dieser Form 2020 deshalb nicht geben können. Trotzdem haben wir versucht, Momente des Zusammenseins und der Besinnung für die Kirchgemeinde zu schaffen.

Achten Sie bitte auf aktuelle Hinweise, da alle Vorhaben von der aktuellen Entwicklung abhängig sind!

Aus dem Gemeindeleben Sachsenbrunn



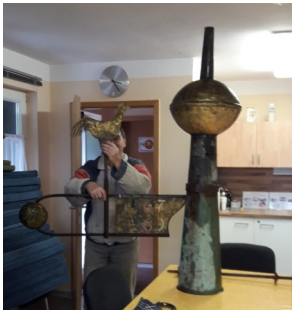
Erntedank 2020 in Sachsenbrunn



Schulanfangsgottesdienst in der Kirche Sachsenbrunn



Aus dem Gemeindeleben Sachsenbrunn



Bauinformation und Spendenaufruf:

Der Turmknopf der Kirche in Stelzen wurde am 16. Oktober 20 abgenommen. Die Kirchturmspitze wird nach Abschluss aller weiteren Arbeiten an der Tragwerkskonstruktion und am Kirchendach neu geschiefert. Der Turmknopf mit dem Wetterhahn bedarf der Reparatur und wird neu vergoldet. Im kommenden Jahr soll die Sicherung und Sanierung eines durchgehenden Risses im Mauerwerk des Kirchenschiffes erfolgen.



Wir bitten die Freunde der Stelzener Kirche aus der Bevölkerung unserer Ortschaften sehr herzlich um Spenden zur Unterstützung des umfangreichen Bauvorhabens!

Aus dem Gemeindeleben Waffenrod/Hinterrod

In diesem und dem kommenden Jahr wird unsere Waffenröder „Christuskirche“ im Innenraum saniert. Dazu muss u.a. der Fußboden entfernt und mit Steinzeug neu gefliest werden. Die Kirchenbänke fehlen, am Kirchenboden wurden Probebohrungen vorgenommen und der Altar, wie auch die Orgel wurden in Folie eingehüllt.



Durch Fördermittel, Hilfe der Stadt Eisfeld und Eigenmitteln ist für die diesjährige Sanierung die Fertigstellung des Fußbodens geplant. Im zweiten Bauabschnitt sollen Wände, Decke wie auch die Fenster erneuert werden. Deren Farbanstriche werden gesäubert und ergänzt.

Diese Maßnahmen sind notwendig und der Gesamteindruck der Kirche wird somit verbessert.

Aus dem Gemeindeleben Waffenrod/Hinterrod

Die Arbeiten erfolgen mit einer großen Eigenbeteiligung der Mitglieder des Gemeindekirchenrates. Dafür sei euch sehr herzlich gedankt!

Leider ist wegen der laufenden Baumaßnahmen in diesem Jahr die Kirche nicht für Gottesdienste nutzbar, auch nicht für Trauerfeiern. Aufgrund der anstehenden Baumaßnahmen müssen wir leider auch auf das jährliche Krippenspiel verzichten.

Die Gemeinde ist sehr herzlich eingeladen zu Gottesdiensten in Hirschendorf und Sachsenbrunn, insbesondere zu Weihnachten.

Trotz der Bauarbeiten findet der Ewigkeitssonntag am 22. November 2020 unter Einhaltung der Corona Regeln im Gemeindehaus Waffenrod um 15.30 Uhr statt.

Bei Fragen, die Gottesdienste, Taufe und Trauerfeiern betreffen, sind wir jederzeit erreichbar und bemüht, auch hier eine angemessene Lösung zu finden. Wir bitten herzlich um Ihr Verständnis für diese ungewohnten Umstände und Zumutungen.

Wir sagen Danke!

Liebe Konfirmandinnen und Konfirmanden,

Ihr seid wunderbare junge Menschen. Ich habe miterlebt, wie Ihr ein gutes Stück Zusammenhalt entwickelt habt, überlegt und verantwortlich reagiert, Mut zu euren Themen und Fragen habt. Das Leben ist ein großes Geschenk von Gott, das euch Freude machen soll.

Diese Freude wünsche ich euch, und den Segen, dass Ihr auch euren Mitmenschen Freude schenkt! Bleibt behütet!

Eure Pfarrerin Bärbel Flade

Ab November 2020 wird Judith Jurgeit-Prieß eure Konfirmandenstunden leiten und euch bis zur Konfirmation führen. (7. Und 8. Klasse)

Wir sagen Danke!

- ◆ Edgar Arnold für die Entsorgung der alten Schiefer vom Kirchendach der „St.Marien-Kirche“ in Stelzen
- ◆ Den Frauen aus dem Frauenkreis, die unsere Kirche liebevoll zum Erntedankfest geschmückt haben
- ◆ Dem Kindergarten Sachsenbrunn für die Erntegaben und Mitwirkung beim Erntedankgottesdienst
- ◆ Unserem Bäcker Langguth für das Erntedankbrot und für das Sponsoring der Martinshörnchen!

Liebe Frau Flade,

es dauert nicht mehr lange, bis sich unsere Wege aufgrund Ihrer beruflichen und privaten Veränderung ganz trennen werden.

Wahrscheinlich wird die Zeit, bis wir selbst wegen einer Ausbildung oder eines Studiums auseinander gehen werden, auch wie im Flug vergehen.

Deshalb wünschen wir uns und vor allem Ihnen für die Zukunft alles erdenklich Gute...

... und bis wir uns wieder sehen, halte Gott Sie fest in seiner Hand...

Herzlichst - die Konfirmanden 2020 !



St. Martin soldat – Kriegsdienstverweigerer – Bischof

Sankt Martin ritt durch Schnee und Wind, sein Ross, das trug ihn fort geschwind ...“ So singen es Kinder und Erwachsene, wenn im November die Zeit der Martinszüge gekommen ist. Das Lied erzählt eine „Schlüsselgeschichte“ aus dem Leben des Martin: Als Sohn eines römischen Militärtribunen im Jahr 316 n. Chr. geboren und selbst römischer Offizier, begegnet er in der römischen Provinz Gallien einem frierenden Bettler und zerschneidet seinen Soldatenmantel, um dem Bettler ein wärmendes Kleidungsstück zu verschaffen.

Mit dieser Begegnung freilich ist die Geschichte nicht zu Ende: In der darauffolgenden Nacht hat Martin einen Traum, in dem ihm Jesus als Bettler erscheint, bekleidet eben mit dem halben Mantel, und mit den Worten: „Was ihr einem der Geringsten getan habt, das habt ihr mir getan.“ (Matthäus 25,40)

Martin ist zu dieser Zeit noch kein Christ. Er ist als Katechumene auf dem Weg, den christlichen Glauben kennen zu lernen. Taufen lässt er sich erst später. Und seine Taufe hat Konsequenzen. Im Jahr 355 ver-

weigert Martin vor dem späteren Kaiser Julian den Kriegsdienst mit den Worten: „Ich bin ein Soldat Christi, es ist mir nicht erlaubt zu kämpfen.“ Damit bekennt er sich zu einer Überzeugung, die in der christlichen Kirche der ersten Jahrhunderte weit verbreitet war, und lässt sich auch durch den Vorwurf der Feigheit vor dem Feind nicht abbringen von seiner Entscheidung.

Als Bischof von Tours (seit 371) wurde Martin von seinen Mitbischöfen geschnitten, weil er wie ein Mönch in einer einfachen Hütte lebte und bis zu seinem Tod im Jahr 397 daran festhielt, dass „Ketzler“ (Andersgläubige) nicht mit Gewalt „überzeugt“ werden dürften.

„Tragt in die Welt nun ein Licht, sagt allen fürchtet euch nicht!“ so singen Kinder und Erwachsene bei den Martinszügen. Furcht wird dort überwunden, wo Konflikte mit weitem Herzen und ohne Gewalt ausgetragen werden. Wer diese Botschaft der Bibel zum Leuchten bringt, ist ein „Heiliger“ – wie Martin und viele andere, deren Namen wir nicht kennen.

Ulrich Holste-Helmer



Wir laden sehr herzlich ein zur Martinsandacht am 08.11.2020 um 17 Uhr in die Kirche „Zum heiligen Kreuz“ nach Sachsenbrunn.

Konfirmation

Die etwas andere Konfirmation 2020

Der 26. April 2020 war ein wunderschöner, sonniger Frühlingstag - der Sonntag, an dem wir unsere Konfirmation feiern wollten. 2 Jahre lang hat uns Frau Flade im Konfirmandenunterricht auf diesen besonderen Tag vorbereitet und unsere Eltern und Familien steckten mitten in den Festvorbereitungen – an was da alles gedacht werden musste...

...Doch dann kam Corona und wir wurden aus unserer Vorfreude gerissen und in traurige Ungewissheit gestürzt.

Nachdem auch der Ausweichtermin am 14. Juni abgesagt werden musste, hatten wir alle große Angst, dass unsere Konfirmation zu einer „aufgeschobenen Ersatzveranstaltung“ wird.



Am 20. September – aus dem sonnigen Frühlingstag ist mittlerweile ein wunderschöner, warmer und sonniger Spätsommertag geworden - war es dann doch endlich soweit. Nach langem Hoffen und Bangen konnten wir endlich unsere Konfirmation feiern.

Leider durfte die Kirchgemeinde aufgrund der Personenbeschränkung nicht am Gottesdienst teilnehmen. Deshalb möchten wir Ihnen und Euch auf diesem Weg nachträglich ein paar Einblicke in unseren Festtag geben.



Die Kirche war mit wunderschönem, festlichem Blumenschmuck liebevoll ausgestaltet, wofür wir Frau Heide Hübner unseren herzlichsten Dank aussprechen möchten.

Der Gemeindegemeinderat kümmerte sich um die Einhaltung der Corona-Bestimmungen, organisierte und gestaltete den Gottesdienst mit und fand herzliche Worte und Glückwünsche für jeden von uns.

Vielen lieben Dank für das große Engagement und, trotz der erschwerten Bedingungen, einen würdigen Konfirmationsgottesdienst zu ermöglichen, bei dem wir sogar unser 1. Abendmahl feiern konnten.

Konfirmation



Ein besonderer Dank geht natürlich auch an **Kathrin Otto** und **Cornelia Frank**, die mit Ihren musikalischen Darbietungen eine sehr feierliche Stimmung verbreiteten. Danke, dass Ihr in der Kürze der Zeit bereit wart, uns diesen Tag mit Eurem außergewöhnlichen Talent zu verschönern – es ist Euch sehr gut gelungen.

Lukas Mertz danken wir herzlich für die Bereitschaft, diesen besonderen Tag in Bildern fest zu halten. Wir freuen uns schon sehr auf die Ergebnisse.

Danke sagen wir auch an allen Helfern, die die Kirche und das Umfeld der Kirche für unseren Festtag verschönert haben oder die im Hintergrund bei der Organisation und Durchführung geholfen haben.

Ganz besonders möchten wir uns an dieser Stelle auch einmal bei **Ingrid Trier** bedanken, die uns bereits seit der „Krabbelgruppe“ mit ihrer liebevollen, herzlichen Art in zahlreichen Kindernachmittagen, Kinderbibelwochen und Ausflügen auf unserem Weg zur Konfirmation begleitet hat.

Danke an unsere Eltern, Paten und Familien, die uns diesen besonderen Tag zu einem unvergesslichen Erlebnis gemacht haben. Ihr habt uns stets bestärkt und ermutigt unseren Weg zu gehen. Es ist kaum zu glauben, dass wir nun schon konfirmiert und selbst als vollwertige Mitglieder in die Kirchgemeinde aufgenommen wurden.

Und dann geht natürlich unser großer Dank an unsere Pastorin Frau Flade. Wir danken Ihnen von Herzen für die schöne Konfirmandenzeit, die nun leider vorüber ist. Danke für Ihre Ruhe und Besonnenheit, für Ihre aufmunternden Worte und den passenden Umgang mit dieser schwierigen Situation. Danke, dass wir einen so festlichen, würdevollen Gottesdienst mit Ihnen feiern durften. Sicher war es auch für Sie ein ganz besonderer Gottesdienst.



Konfirmanden

Wir wurden mit folgenden Konfirmationssprüchen eingeseget:



Ida Koch:

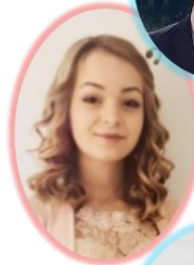
Du zeigst mir den Weg, der zum Leben führt. Du beschenkst mich mit Freude, denn du bist bei mir, aus deiner Hand empfangen ich unendliches Glück.“

Psalm 16, Vers 11



Morris Jahnel:

„Dein Wort ist wie Licht in der Nacht, das meinen Weg erleuchtet“ Psalm 119,105



Maja Hoffmann:

„Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei, aber die Liebe ist die Größte unter ihnen.“ 1.

Korinther 13,13



Simon Zetzmann:

„Wir wissen aber, dass denen, die Gott lieben, alle Dinge zum Besten dienen“

Römer 8,28



Elli Seiffert:

„Selig sind die Sanftmütigen, denn sie werden das Erdreich besitzen“ Matthäus 5,5



Phillip Schumann:

„Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht. Denn ohne mich könnt ihr nichts tun.“ Johannes 15,5



Lina Heinlein:

„Gott ist die Liebe, und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm“ Johannes 4,16

Freud und Leid in unserer Kirchgemeinde

Christlich bestattet wurden :

Lothar Stammberger	aus Saargrund	81 Jahre
Horst Braun	aus Sachsenbrunn	79 Jahre
Karin Lengwenat	aus Sachsenbrunn	78 Jahre
Doris Voigt	aus Sachsenbrunn	78 Jahre
Isolde Grundmann	aus Sachsenbrunn	82 Jahre
Wilfried Schippel	aus Sachsenbrunn	80 Jahre
Eleonore Hörnlein	aus Hinterrod	93 Jahre

Christlich getauft wurden (alle Waffenrod-Hinterrod):

Nora Steffen aus Sachsenbrunn am 16.8.2020

Noah Bischoff aus Sachsenbrunn am 23.8.2020

Gabriel Koch aus Hirschendorf am 10.10.2020

Christlich getraut wurden :

Alexander Koch und Adriana Koch, geb. Nascimento da Cunha

AUS HIMMEL UND ERDE WIRD NEUES

In einem himmlischen Brautzug vereinen sich Himmel und Erde. Aus ihrer Hochzeit entsteht etwas ganz Neues. Die Welt, wie wir sie kennen, findet darin ihre Bestimmung. In göttlicher Zuwendung und Liebe wird sie vollendet und schließlich vollkommen. Es ist Schönes entstanden! Wertvolles wurde bearbeitet und gestaltet.

Das Bild dieser vollkommenen, schönen und reich geschmückten Stadt kann als himmlische Brautgabe, als Wertschätzung Gottes gegenüber dem Menschenwerk verstanden werden. Sie wird Teil des Paradieses. Ihre Tore stehen offen und auch der Garten Eden wird schließlich wieder zugänglich. Christliche Endzeiterwartung ist Endzeitfreude. Sie ist erfüllt von der Sehnsucht, dass die Gegensätze

und das Trennende zwischen Gotteswerk und Menschenwerk aufgehoben werden. So, wie es keine Dunkelheit mehr geben wird, keine verborgenen Ecken, keine Geheimnisse.

So stellen wir uns den Himmel in unseren Wünschen, Träumen und Fantasien von der Ewigkeit Gottes vor. Wir glauben, dass Gott uns zum Gelingen unseres Menschenwerkes seine guten Schöpfungswerke anvertraut hat.

Doch das Bewahren ist immens schwieriger und unser Wissen darum wirft einige Schatten auf die Endzeitahnung und Vorstellung vom himmlischen Jerusalem.

Aber wir wissen und vertrauen darauf: Gott wird uns ganz anders vollenden, als wir uns das vorstellen können.

KARIN BERTHEAU



Die Weihnachts- geschichte

Es begab sich aber...

...zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlecht Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfah-

ren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

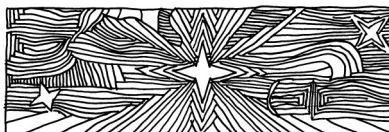
Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten.

Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

EVANGELIUM NACH LUKAS, KAPITEL 2,
VERSE 1-20



Liebe Gemeinde,

wir haben einen Engel getroffen mit einer guten Botschaft:

“Ruhe steht nicht am Ende, wenn wir ermattet und zu nichts mehr fähig sind. Sie ist der Anfang von allem!“

Wir als Mitarbeitende in der Gemeinde finden, dass diese Advents- und Weihnachtszeit eine Gelegenheit ist, ruhig zu werden – tatsächlich einmal ruhig zu werden und „die Füße still zu halten.“

Unser Engel hat mit Ruhe nämlich eine wichtige Erfahrung gemacht:

“Das, was passiert, während man nichts tut, passiert nicht, wenn man aufs Nichtstun verzichtet.“

Sie haben in den vergangenen Jahren etwas getan: uns unterstützt – ideell oder finanziell – oder beides! Dafür sagen wir Ihnen von Herzen „DANKE!“ – und halten dann unsere Füße still.

Dieses Jahr hat unzählige Menschen vieles gekostet – ideell und finanziell.

Ruhe werden Sie in dieser Adventszeit in unserer Kirche finden:

An jedem Adventssonntag ist die Kirche von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr geöffnet für alle, die Ruhe suchen.



Was dann wohl passiert?

Eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit
wünschen der Gemeindegemeinderat und das Pfarramt Sachsenbrunn

Weihnachten findet statt:

... überall, wo jemand sagt: Gott sieht mich an.

... überall, wo jemand hört: Fürchte dich nicht.

... überall, wo Licht in ein Herz fällt.

Weihnachtet findet statt.

in einem armen Stall

in Sachsenbrunn

in der Kirche

und es ist das Licht für die Welt.

Am Pfarrhaus in Sachsenbrunn wird es vom 01. Advent bis zum 24.12 einen Adventskalender mit Geschichten und Bastelideen geben.

Unterm Dach an der Eingangstür steht eine Box mit einer Überraschung für den Tag.

Und wenn es abends dunkel wird, leuchten die Fenster im Pfarrhaus mit Bildern zur Vorbereitung auf das kommende Fest.

Geburtstage

Name

Ortschaft

am

zum

*Aus Datenschutzgründen
dürfen diese Daten
nicht im Internet
veröffentlicht werden.
Wir verweisen auf unser
gedrucktes Exemplar
und bitten um Verständnis.*

Geburtstage

Name

Ortschaft

am

zum

*Aus Datenschutzgründen
dürfen diese Daten
nicht im Internet
veröffentlicht werden.
Wir verweisen auf unser
gedrucktes Exemplar
und bitten um Verständnis.*

Geburtstage

Name Ortschaft am zum

Herzlichen Glückwunsch, Gesundheit und Gottes Segen allen Geburtstagskindern der Kirchgemeinde.



WER - WO - WANN

Öffnungszeiten Pfarrbüro Sachsenbrunn: Montag 8.00 - 12.30 Uhr
Tel. 03686 - 60 629

Sprechzeit Pfarrerin Flade: Montag 9.00 - 13.00 Uhr
(bis 15.11.20) und nach Vereinbarung
Tel.: 0152 - 263 148 60

Küsterin Sachsenbrunn: Heide Hübner
Tel. 03686 - 321 162 8

Kirchgemeinde Waffenrod/Hinterrod: Bärbel Kreuzel
Tel. 03686 - 300967

Kirchgemeinde Hirschendorf: Marina Christ
Tel. 03686 - 618 488

Gemeindepädagogin: Judith Jurgeit-Prieß
Tel. 0177/ 3164845
Judith.jurgeit@ekmd.de

Spendenkonten

Kirchgemeinde Sachsenbrunn: DE 58 8405 4040 1120 5003 18

Kirchgem. Waffenrod/Hinterrod: DE 23 8405 4040 1120 9002 00

Kirchenkreisverband MGN: DE 44 8405 4040 1180 0121 07

(VWZ:KG Hirschendorf)

bei der Kreissparkasse Hildburghausen (HELADDEF1HIL)

Weitere Termine

Nachfolgend finden Sie Angebote unserer Gemeindepädagogin
Judith Jurgeit-Prieß

20.11.2020	09:30 Uhr	Eltern-Kind-Kreis
	15:30 Uhr	Kinderstunde
29.11.2020	16:30 Uhr	Kinder-Lichter Kirche mit Vorstellung der neuen Vorkonfirmanden
06.12.2020	16:00 Uhr	Nikolausgeschichten für Kinder im Gemeindehaus Schirnrod
11.12.2020	09:30 Uhr	Eltern-Kind Kreis
	15:30 Uhr	Kinderstunde

Liebe Seniorinnen und Senioren,
auf Grund der zahlreichen personellen Veränderungen in diesen Tagen
können wir derzeit die beliebten Treffen nicht anbieten. Die Corona
Pandemie verschärft die Lage zusätzlich.

Um Ihnen zukünftig wieder eine Möglichkeit des Austauschs und des
Zusammenkommens zu bieten, braucht es eine(n) ehrenamtlichen Ver-
antwortliche(n). Wenn Sie Interesse daran haben, setzen Sie sich mit
Frau Jurgeit-Prieß oder unserem Vorsitzenden des Gemeindegemein-
rates, Herrn Hartwig, in Verbindung.

Wichtiger Hinweis:

**Bis zur Bestellung eines Vakanzverwalters in Sachsenbrunn wenden
Sie sich für alle Fragen zu Taufen, Trauungen und Beerdigungen bitte
an die Superintendentur Hildburghausen unter der Telefonnummer:
03685-4093060! Achten Sie bitte auf aktuelle Informationen.**

*Impressum: „Der Gemeinde-Bote“ wird herausgegeben vom
Evangelisch-Lutherisches Pfarramt Sachsenbrunn,
98673 Eisfeld, Weitesthaler Straße 3, Tel. 03686-60629
Bildnachweis: pixabay.com, gemeindebrief.de, Privat*

Gottesdienste					
Datum	Sachsenbrunn	Schirnrod	Stelzen	Waffenrod Hinterrod	Hirschendorf
01.11.20	Kein Gottesdienst im Kirchspiel				
08.11.20	10 Uhr/ 17 Uhr				
15.11.20	14 Uhr zentraler Verabschiedungsgottesdienst für Pfarrerin Bärbel Flade in der Kirche Sachsenbrunn				
22.11.20 Ewigkeitssonntag	14 Uhr			15.30 Uhr Gemeindehaus	
29.11.20 1. Advent	16.30 Uhr Lichterkirche für Groß und Klein in Sachsenbrunn				
06.12.20 2. Advent	14-17 Uhr offene Kirche in Sachsenbrunn und Hirschendorf zur stillen Einkehr				
13.12.20 3. Advent	14-17 Uhr offene Kirche in Sachsenbrunn und Hirschendorf zur stillen Einkehr				
20.12.20 4. Advent	14-17 Uhr offene Kirche in Sachsenbrunn und Hirschendorf zur stillen Einkehr				
24.12.20 Heiligabend	Gottesdienst im Freien 15.30 Uhr in Hirschendorf/ 17.00 Uhr in Sachsenbrunn an den Kirchen				
26.12.20 1. Weihnachtstf.	16-18 Uhr Einkehr mit Weihnachtsmusik (Achtung: keine Livemusik möglich!) in der Kirche Hirschendorf				
27.12.20 2. Weihnachtstf.	16-18 Uhr Einkehr mit Weihnachtsmusik (Achtung: keine Livemusik möglich!) in der Kirche Sachsenbrunn				
31.12.20 Altjahresabend	16 Uhr				
06.01.21 Epiphania					17 Uhr

Eine weiterführende Terminplanung ist derzeit noch nicht möglich. Bitte achten Sie auf Bekanntmachungen auf unserer Homepage www.kirche-sachsenbrunn.de sowie in der Tageszeitung und den Aushängen an den Kirchen und dem Pfarramt.

Ab Januar bis zum Sonntag Palmarum finden Gottesdienste in Sachsenbrunn im Pfarrhaus statt.